|  |
| --- |
| **Thema**  **: FAIRTRADE** |
| **Fach :** GGK | **Klasse** : 1 BK1 W1 |
| **Referentin :** Marie Mustermann | **Datum** : 12.05.2014 |

1. **Ziele**

**Fairtrade** versteht sich als eine Strategie zur Armutsbekämpfung.

Fairtrade will Bauern in Lateinamerika, Afrika und Asien helfen, ein besse­res und selbstständiges Leben mit guten Arbeitsbedingungen, sozialer Vorsorge und einem stabilen Einkommen zu führen. Da die Bauern in diesen Ländern stark von den schwankenden Weltmarktpreisen abhängig sind, verlieren viele ihre Plan­tagen und werden arbeitslos und verschulden sich. Oftmals sind die einzigen Alternati­ven Drogen­bau, Pros­titution oder Kinderarbeit. Dies möchte Fairtrade verhindern, den Bauern eine sichere Einkommensquelle bieten und vor Ort Projekte finanzieren, wie z.B. den Bau von Schulen oder Trinkwasserbrunnen.



1. **Entwicklung**

1946 fing alles mit dem Verkauf von handge­arbeiteten Produkten aus Puerto Rico an. Immer mehr Verkäufer in den wohlhaben­den Staaten boten solche Produkte an, im­mer mehr ärmere Län­der stiegen bei Fairt­rade ein, die Produktvielfalt stieg. Fairtrade ist aber keine Firma, die auf der ganzen Welt verteilt ist, sondern **ein Siegel,** wel­ches von verschiedenen Organisationen in verschie­denen Ländern vergeben wird.

Im Laufe der Jahre hat sich das Produktsor-timent deutlich vergrößert: Es gibt Produkte

aus Baumwolle, verschie­dene Blumen, Früchte, frisch, getrocknet oder als Saft, Kaf­fee oder auch Sportbälle.

Heute arbeiten ca. 1,2 Mio. Arbeiter in den Dritte Welt für Fairtrade, bzw. 6 Mio. Menschen profi­tieren vom fai­ren Handel. 2012 hatte der faire Handel einen Höhepunkt mit 2000 verschie­denen Pro­dukten, 250 Part­nern, 42000 Ge­schäften in 800 Ländern und einem Umsatz von 533 Mio. €.

1. **Standards**

Produzenten, die ein Fairtrade-Siegel tragen möchten, müssen bestimmte Standards erfüllen, um zertifi­ziert zu werden: dazu zählen umweltschonender Anbau, Verbot von Gentechnik, aber auch Verbot von Kin­derarbeit und Diskriminierung sowie humane Arbeitsbedingungen. Damit alle Stan­dards eingehalten wer­den, werden regelmäßig Überprüfungen vor Ort durchgeführt.

1. **Quellen**

<http://www.fairtrade-deutschland.de/uploads/pics/2011_absatzgrafik_01.JP>, abgerufen am 16.4. 2014 um 15:04 Uhr.

<http://www.gepa.de/p/><http://de.wikipedia.org/wiki/Fairer_Handel>; abgerufen am 16.4. 2014 um 16:00 Uhr.